Entwurf des Nahverkehrsplanes für den Oberbergischen Kreis		
Inhalte der Stellungnahme der Stadt Radevormwald im Beteiligungsverfahren		
Priorität	**Linie**	**Beschreibung**
	Verbundtarife	Radevormwald ist die nördlichste Komune im Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und grenzt an die Verkehrsverbünde Rhein-Ruhr (VRR) und Ruhr-Lippe (VRL). Aufgrund dieser Lage Radevormwald Besonderheiten bei den Tarifen. Während es zwischen VRS und VRR Regelungen im sog. Grenzverkehr gibt, hapert es daran in Richtung VRL. Betroffen ist dabei die Linie 134 nach Halver/Lüdenscheid. Doch auch bei den bestehenden Grenzverkehrsregelungen sind Verbesserungen hinsichtlich der gegenseitigen Anerkennung von Fahrausweisen erforderlich. Der Oberbergische Kreis wird daher aufgefordert, sich hier für Übergangstarifregelungen in alle Nachbar-Verkehrsverbünde mit gegenseitiger Anerkennung einzusetzen. Diese sollten auch für den sog. Mobil-Pass gelten.
	626, 671, 339, 134	Prüfung der Möglichkeiten einer besseren Bedienung der Gewerbegebiete zu den Schichtwechselzeiten (ca. 6.00, 14.00, 22.00 Uhr)
1	626	Die sog. Schleife über die Keilbeck ist zu erhalten. Die mögliche Beschleunigung der Linie um 4 Minuten steht nicht in Relation zu den damit verbundenen Nachteilen. Insbesondere ist hier die örtliche Topographie zu berücksichtigen, die es gerade älteren und/oder mobilitätseingeschränkten Menschen massiv erschwert ansonsten die nächste Anbindung zum ÖPNV zu erreichen.
1	626	Erforderlich ist die Bedienung der Schleife Keilbeck bei allen Fahrten, in beide Richtungen. Durch die damit verbundene bessere Verständlichkeit der Linienführung wird auch eine bessere Nutzbarkeit durch die Wupperorte erreicht.
1	626	Taktverdichtung ganztägig auf 20 min, dadurch geringere Wartezeiten und besserer Anschluss an die Linie 671 sowie weitere überörtliche Anschlüsse (z.B. SPNV) an den Bahnhöfen
1	626	Beginn der Linie morgens 30 min. früher für Pendler
1	626	Verlängerung der Linie abends / nachts über Beyenburg Mitte hinaus bis nach Radevormwald Busbahnhof, betreffend die Fahrten von 23:16 Uhr bis 00:16 Uhr (jeweils Abfahrt in Wuppertal Oberbarmen Bahnhof)
1	671	Der Aussage im NVP, dass ein Wegfall der Linienführung über den Wupperdamm und damit ein Abbinden von Krebsöge (und Wilhelmstal) aus verkehrlicher und wirtschaftlicher Sicht nicht befürwortet werden kann, schließt sich die Stadt Radevormwald ausdrücklich an.
1	671	Zur weiteren Verbesserung der Akzeptanz der Linie und besserer Anbindungsmöglichkeiten mit der Linie 626 ist in den Stoßzeiten eine Taktverdichtung auf 20 min erforderlich.

Priorität	Linie	Beschreibung
2	671	Mehrfach wurde im Zuge der Beratungen angeregt, dass die Anschlüsse zum überregionalen Schienenpersonennahverkehr verbesserungsfähig sind. Eine Taktverdichtung auf 20 min führt hier zu deutlich verkürzten Wartezeiten und besseren Anbindungen an den SPNV.
1	659	Die Stadt Radevormwald kann den Antrag der Stadtwerke Remscheid auf Einstellung der Linie 659 nicht befürworten. Die Einstellung würde zu einem Abbinden größerer Bereiche der Wupperorte führen.
Alternativ Prior. 1	659	Sollte eine Linieneinstellung nicht zu vermeiden sein, so ist als Alternative ein Anruf-Sammeltaxi oder Taxi-Bus-System zu installieren.
2	659	Ein neu einzurichtendes Anruf- Sammeltaxi oder Taxi-Bus-System sollte bei der Linienführung mindestens den Bereich zwischen Remscheid-Lennep Bahnhof und Herkingrade abdecken, Möglichkeiten zur Erweiterung sind zu prüfen.
2	659	Das AST oder der TB sollten an allen Wochentagen einschließlich Wochenende in einer regelmäßigen attraktiven Taktung fahren, z.B. stündlich über Tag
	659	Die Übernahme von Teilstrecken, ggf. auch nur temporärer Teilstrecken kann durch den Bürgerbus nicht gewährleistet werden. Die vom Bürgerbus bedienten eigenen Linien wie der Wupperblitz dienen als Verstärkungsfahrten zu ansonsten auslastungsschwächeren Zeiten.
1	339	Die Linie 339 verbindet Radevormwald mit Hückeswagen und mit dem dortigen Anschluss zur 336 in Richtung Wipperfürth/Gummersbach bzw. Bergisch-Born. Für jede Fahrt der 336 über Hückeswagen sollte ein Anschluss mit der 339 von und nach Radevormwald gewährleistet sein. Bei geringer Nachfrage könnte dies ggf. als Anrufbus umgesetzt werden. Das führt zu einer Verbesserung der Anbindung der Gewerbegebiete in Hückeswagen-Wiehagen und Bergisch-Born sowie zum Berufskolleg Standort Wipperfürth.Die verbesserte Linienführung nach Radevormwald führt damit auch zu einer Stärkung der Attraktivität der Radevormwalder weiterführenden Schulen.
1	339	Sinnvoll wäre eine Verbesserung der Anbindung Radevormwald-Schwelm zur Anbindung des dortigen Bahnhofes durch Verdichtung der Taktung der Linie bis Schlagbaum bzw. eine durchgehende Verbindung bis Schwelm. Da auch der Ennepe-Ruhr-Kreis derzeit im Aufstellungsverfahren zum dortigen Nahverkehrsplan ist sollte dies in der Stellungnahme des Oberbergischen Kreises Berücksichtigung finden.
2	339	Die Linie 339 soll über 19:30 hinaus sowie auch am Wochenende Anschlussmöglichkeiten zur Linie 336 / Hückeswagen erhalten. Dadurch wird eine bessere Nutzbarkeit für Berufspendler (Schichtbetrieb) und Freizeitverkehr erreicht.
	134	Die Linie 134 als Verbindung zwischen Radevormwald und Lüdenscheid über Halver hat im Nahverkehrsplan keine Berücksichtigung gefunden. Sie ist als einzige Linie eine wesentliche Verbindung in diese Richtung. Die Linie 134 sollte daher im Nahverkehrsplan Erwähnung finden.
	134	Insbesondere auf dieser Linie ist ein Übergangstarif derzeit nicht verfügbar. Hier wird nochmals auf die grundsätzliche Notwendigkeit eines solchen Übergangstarifs der Verbünde VRS und VRL auf dieser Linie hingewiesen.

Priorität	Linie	Beschreibung
	Kräwinkel	Die Stadtwerke Remscheid bedienen in den Sommerferien den Freizeitpark Kräwinklerbrücke bis nach Radevormwald Heidersteg. Es wird angeregt, diese Fahrt bis nach Radevormwald Kreisverkehr Kölner Straße / B229 durchzuschleifen. Dadurch könnten in Radevormwald Zusteigemöglichkeiten und eine bessere touristische Nutzung der Wuppersperre erreicht werden.